

nach längerem Verhör wieder freigelassen wurden.

31. Juli 1984

Gegen Sulak Sivaraksa wird Haftantrag gestellt. Sulak taucht nach einem Vortrag an der Thammasat Universität in Bangkok unter.

Sechs ehemalige KPT-Mitglieder, die sich vor ca. einem Jahr der Regierung stellten, werden in Sakorn Nakhorn im Nordosten Thailands verhaftet. Ihnen wird vorgeworfen, Bombenanschläge in Bangkok geplant zu haben.

1. August 1984

Der Ko-autor und der Herausgeber des Sula-Buches werden verhaftet. Vorwurf: Majestätsbeleidigung.

5. August 1984

Sulak Sivaraksa wird von einer Polizeistreife in Bangkok verhaftet. Sulak appelliert an die Studenten, Ruhe zu bewahren und nicht gegen seine Verhaftung zu demonstrieren, da rechte Gruppen dies als Vorwand für

Unruhestiftung benutzen könnten und damit das notwendige Vorspiel zu einem Militärputsch liefern.

10 August 1984

Sulak Sivaraksa wird gegen Kautions freigelassen. Seine Gerichtsverhandlung wird auf den 31.8.1984 festgesetzt.

21. August 1984

Dr. Pricha wird gegen Kautions bis zur Gerichtsverhandlung freigelassen.

NACHRICHTEN

DIE GRÜNEN - IN THAILAND ALS TERRORISTEN DIFFAMIERT

Anfang Juni 1984 erschien in dem politischen Wochenmagazin "Ket Rap" ein Artikel unter der Überschrift "Vertreter der Kommunistischen Partei Thailands (KPT) trifft die Grünen in der BRD". Nach der Verhaftung von 22 Personen, denen Mitgliedschaft oder Unterstützung der KPT vorgeworfen wird, haben daraufhin im Juli 1984 Vertreter der Thailändischen Regierung und der Geheimpolizei vor der Presse die Grünen u. a. als terroristische Organisation bezeichnet und sie mit der IRA verglichen. In einem Fall wurden die Grünen sogar als eine "ostdeutsche Terroristengruppe" dargestellt.

Den Verhafteten werden u. a. Pläne für den Aufbau einer Stadtguerilla vorgeworfen. Den Grünen wird von thailändischen Regierungsvertretern die materielle Unterstützung einer solchen Stadtguerilla unterstellt.

Kontakte zu den Grünen stellen somit einen weiteren Verhaftungsgrund gegenüber den festgenommenen thailändischen Oppositionellen dar. Irgendwelches Beweismaterial für diese Unterstellungen wurde nicht vorgelegt.

-vgl. BP, 16.7.84
Matichon, 17.7.84
Matuphum, 21.7.84

ERFOLGREICHE SENKUNG DER GEBURTENRATE DURCH AKTIONEN EINER THAILÄNDISCHEN FAMILIENPLANUNGSORGANISATION

In den letzten 6 Jahren hat die nicht-staatliche "Bevölkerungs- und Entwicklungsvereinigung" (PDA) in Thailand ein weitgefächertes Familienplanungsangebot geschaffen. Rund 16 000 freiwillige Helfer wurden in

Tageskursen vorbereitet, um auf dem Land die Bevölkerung über Wirkung und Anwendung von Pillen, Pessaren und Spiralen zu informieren. In den Dorfläden wurde eine offene Werbung für Kondome organisiert. Die PDA schickt medizinisch ausgestattete Busse in die Dörfer, in denen kostenlose Sterilisationen durchgeführt werden. Auf eine Frau die sich sterilisieren läßt, kommen etwa 12 Männer die sich dem Eingriff unterziehen. Die PDA vermittelt auch Kredite an Kleinbauern, die nur den halben Zinssatz zahlen müssen, wenn ihre Frau während der Laufzeit nicht schwanger wird.

Die Geburtenrate in Thailand ist inzwischen von etwa 3,3 % Ende der 70er Jahre auf 1,9 % gesunken.

vgl. pro familia magazin
4/84, S. 54

ARBEITSMINISTERIUM WILL IM HERBST LOHNERHÖHUNGEN VERHINDERN

Im Oktober jedes Jahres, wenn der Haushalt in Kraft tritt, stehen in Thailand auch jeweils Lohnerhöhungen an.

In diesem Jahr hat sich der Arbeitsminister Chamnan gegen die Anhebung der Mindestlöhne ausgesprochen.

Für ungelernete Arbeiter beträgt der Mindestlohn gegenwärtig 2,95 US \$ pro Tag.

Damit kommen Industriearbeiter - nach Minister Chamnan - auf 81 US \$ im Monat, während Landarbeiter lediglich 18 US \$ monatlich im Durchschnitt verdienen. Eine weitere Anhebung der Industrielöhne würde deshalb vielleicht zahlreiche Landarbeiter veranlassen, nach Arbeitsplätzen in der Industrie zu suchen und so eine noch stärkere Arbeitslosigkeit verursachen - erklärte der Arbeitsminister.

-vgl. TIC-News, Vol7 Nr.3,
Juni 1984

ERFOLGREICHES ERSTES JAHR DES KOORDINATIONSKOMITEES FÜR GESUNDHEITSVORSORGE THAILÄNDISCHER AKTIONSGRUPPEN

Seit etwa 10 Jahren gibt es in Thailand nicht-staatliche Aktionsgruppen (NGO's) aus Ärzten und Medizinstudenten, die neue Ansätze in der öffentlichen Gesundheitsvorsorge vorantreiben wollen. Ihr Programm "öffentliche Gesundheit für die Massen" zielt darauf ab, breiten Teilen der Bevölkerung elementare Kenntnisse über Vorsorgemaßnahmen und Selbstheilungsmethoden zu vermitteln. Dabei sollen klassische Praktiken der "östlichen Medizin" mit moderner westlicher Medizin verbunden werden, um so die öffentliche Gesundheitsvorsorge in Thailand zukünftig auf eigene Füße zu stellen.

Neben der medizinischen Beratungsarbeit vor Ort beschäftigen sich die NGO's mit Drogenproblemen ebenso wie mit der kritischen Analyse der offiziellen Gesundheitspolitik, mit Fragen der Baby-Nahrung ebenso wie mit der Kontrolle der Pharmaindustrie.

So gab es etwa im Januar 1983 eine Kampagne für das Verbot sogenannter APC-Medikamente. Sie kombinieren Aspirin, Phenacetin und Coffein und haben nachweislich schwere Gesundheitsschäden verursacht. Die Aktion hatte in der Öffentlichkeit solchen Erfolg, daß der thailändische Gesundheitsminister die Einstellung der Produktion von APC-Medikamenten binnen eines Jahres anordnen mußte. Die erfolgreiche landesweite Zusammenarbeit der Aktionsgruppen gab den letzten Anstoß zur Gründung einer Dachorganisation im Februar 1983 unter dem Namen "The Coordinating Comitee for PHC of Thai NGO's" (CCPN).

In seinem ersten Jahr ist das Koordinations-Komitee von 10 auf 16 Gruppen angewachsen und konnte 4 größere Seminare zu

wichtigen Problemen der Gesundheitsvorsorge durchführen.

- vgl. TDN, Vol.2 Nr.2, 1984
S.4-6 u. 7-18
(The Pharmaceutical Situation in Thailand)

THAILÄNDISCHE REISEAGENTUREN GREIFEN EUROPÄISCHE FRAUENBEWEGUNG AN

Die Vereinigung der thailändischen Reiseagenturen erklärt den Rückgang des europäischen Thailandtourismus damit, daß die Frauengruppen in mehreren europäischen Ländern, insbesondere in Westdeutschland und Schweden, Vorurteile gegen die thailändischen Frauen wegen ihres anderen Lebensstiles hätten und deshalb ihren Männern verbieten würden, nach Thailand zu fliegen.

Die Reiseagenturen fordern von der Regierung Schritte, um das Image Thailands zu verbessern, sowie Anreize für die internationalen Fluggesellschaften für mehr Charterflüge nach Thailand.

vgl. BP, 1.8.84

HOHE RISIKEN UND NIEDRIGE LÖHNE FÜR THAILÄNDISCHE ARBEITER

Das Magazin HUMAN RIGHTS IN THAILAND hat von mehreren Unfällen berichtet, bei denen Arbeiter verletzt und in einigen Fällen sogar getötet worden sind. Die Unfälle waren Ergebnis schlechter Arbeitsbedingungen.

In der SOUTH-CHIWAR-FACTORY, eine der größten Fischkonservenfabriken Thailands, wurden 130 Arbeiterinnen durch ausströmendes Ammoniak verletzt. Einige zogen sich Verletzungen zu, als sie aus dem zweiten Stock zu entkommen versuchten und die einzige Tür verschlossen war. Insgesamt wurden 12 Arbeiterinnen

schwer verletzt und eine getötet. Die Fabrikbesitzer haben jeder Verletzten 5000 Baht (1 US-Dollar = 23 Baht), im Falle der Getöteten 30 000 Baht Entschädigung geboten.

In der BANGYIKHAN DESTILLERY in Bangkok sind 2000 Arbeiter mit der Forderung nach Erhöhung der Löhne und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Streik getreten. Nach 3 Tagen haben die Unternehmer die Fabrik geschlossen und durch Soldaten umstellen lassen, um die Arbeiter am Betreten des Werksgeländes zu hindern. Nach mehreren Verhandlungsrunden hat der Innenminister die Arbeitgeber angewiesen, die Fabrik ab 12. April wieder zu öffnen.

Im März hat das Arbeitsamt bekanntgegeben, daß in Bang-

kok und Umgebung von 6000 Betrieben 27 % den vorgeschriebenen Mindestlohn nicht zahlen.

aus: ALM, Vol.1 Nr.2, S. 32

UMFRAGE ZUR LAGE DER PROSTITUIERTEN IN NORD-THAILAND

Studenten des Lehrer-Kollegs von Chiang Rai in Nord-Thailand - einem der wichtigsten Herkunftsgelände von Prostituierten - haben mehr als 200 dieser Frauen über ihre Situation interviewt. Danach erklärten 49 %, daß die Armut sie in diesen Beruf getrieben hat. 38 % sagten, daß sie dies aus eigenem Willen täten, während 11 % berichteten, daß sie nach einer Krise in ihrem Leben entschieden hätten, ihren Körper zu verkaufen. Nur 2 % der Befragten gaben an, gegen ihren Willen zur Prostitution gezwungen worden zu sein. 25 % der befragten Frauen waren zwischen 15 und 16 Jahren alt, 35 % zwischen 17 und 20 und 28 % zwischen 20 und 25 Jahren alt.

Das Einkommen beträgt bei 22% der Frauen zwischen 50 und 150 US \$ im Monat; bei 12 % mehr als 250 US \$ monatlich. Der überwiegende Teil ihrer "Kunden" sind junge Männer (rund 75 %).

Nach den gegenwärtigen Gesetzen Thailands ist die Prostitution strafbar und die Prostituierten werden schärfer bestraft als Zuhälter oder Bordellbesitzer. 85 % der befragten Prostituierten erklärten, daß sie ein Gesetz - wie von verschiedenen Politikern vorgeschlagen - unterstützen würden, daß ihren Status legalisiert.

-vgl. TIC-News, Vol.7 Nr. 3, Juni 1984

KRAUSS-MAFFEI WILL LEOPARD 1-PANZER AN THAILAND LIEFERN - VERRECHNUNG MIT AGRARPRODUKTEN

Am 6. Februar 1984 hat Krauss-Maffei über die Firma Loxley Ltd. in Bangkok der thailändischen Regierung den Verkauf von Leopard 1-Panzern angeboten. Am 17. Juli wurde 30 hohen thailändischen Offizieren im Bangkok Peninsula Hotel von einem deutschen Experten-Team der Panzer ausführlich vorgestellt. Dabei erklärte Krauss-Maffei seine Bereitschaft, die Panzer mit thailändischen Agrarprodukten wenigstens teilweise zu verrechnen. Ein Leopard 1 soll der thailändischen Armee zu Demonstrationszwecken kostenlos zur Verfügung gestellt und 8 Thai-Offiziere in West-Deutschland am Panzer ausgebildet werden.

Auch verschiedene Kostennachlässe sollen der thailändischen Regierung im Fall einer Kaufentscheidung eingeräumt werden.

-vgl. The Nation, Bangkok, 18.7.84

LITERATURHINWEISE

o.V., Above the fihgting... (Titelgeschichte über Thailands Premier Prem), in FEER, 23.8. 1984, S.26-29

Larry Sternstein, The Growth of the Population of the World's Preeminent Primate City: Bangkok at its Bicentenary, in Journal of Southeast Asian Studies, Vol.15, No.1, 1984, S.43-68

Arnold Wehmhörner, Trade Unionism in Thailand - A New Dimension in a Modernising Society, in Journal of Contemporary Asia, Vol.13, Nr.4, 1983, S.481-497

Witayakorn Chiengkai, The Transformation of the Agrarian Structure of Central Thailand, 1960-1980, in Journal of Contemporary Asia, Vol.13, No.3, 1983, S.340-360

Jon Ungphakorn, A Summary of the Situation and Problems of Thai Development NGO's, in Thai Development Newsletter, Vol.2, No.2, 1984, S.19-21

Bidhya Bowornwathana, Implementing Public Health Policies in Rural Thailand, in Contemporary Southeast Asia, Vol.5, No.4., 1984, S.451-463

Drug Study Group (DSG), The pharmaceutical situation in Thailand, in Thai Development Newsletter, Vol.2, No.2, 1984 S.7-18

Paul T. Cohen, Opium and the Karen: A study of indebtedness in Northern Thailand, in Journal of Southeast Asian Studies, Vol.XV, No.1, März 1984, S.150-165

Dr. Gothom Arya, Human Rights Activities, in Thai Development Newsletter, Vol.2, No.1, 1984, S.9-12

In Südostasien Aktuell, Ausgabe Juli 1984 (Hrsg.: Institut für Asienkunde, Hamburg) erschienen folgende Artikel (S.269-73):

THAILAND

- (22) Offizieller Besuch Arthits in der VR China
- (23) "Bruderzwist" über drei Dörfer an der laotischen Grenze
- (24) Dritter Grenzübergang nach Laos eröffnet
- (25) Kraftstofflieferungen nach Laos beschlossen
- (26) Starke Zunahme westdeutscher Investitionen
- (27) Kriege in 29 Provinzen aufgehoben
- (28) Devisenkontrolle verschärft
- (29) BoI-Förderung für Palmölindustrie
- (30) Erdgasproduktion erreichte Rekordhöhe
- (31) Gesundheitsprogramm in ländlichen Gebieten erfolgreich
- (32) Neues Medikament gegen Malaria
- (33) Neun Presseoffiziere ernannt